


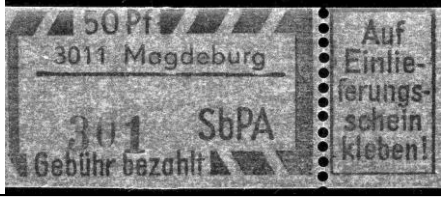


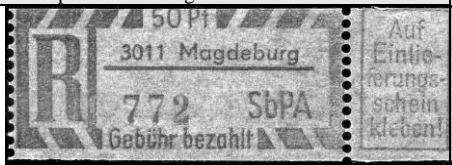
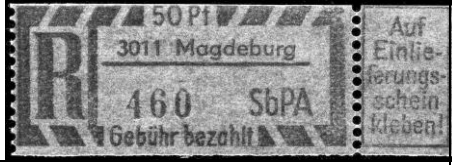
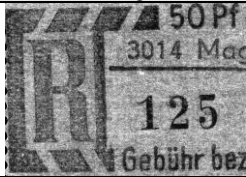

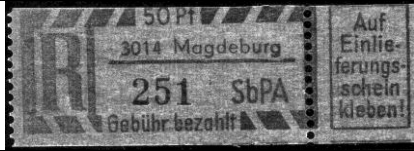
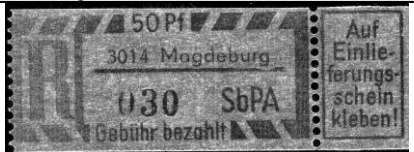
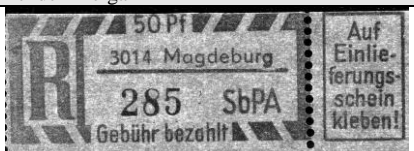
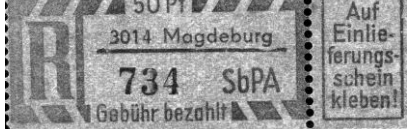
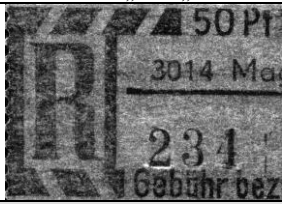
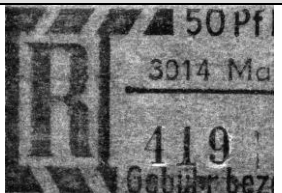


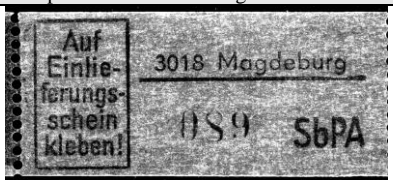
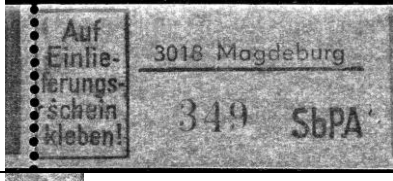

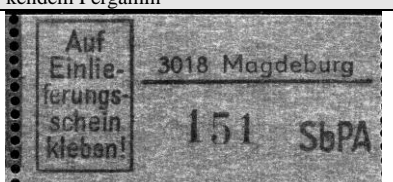
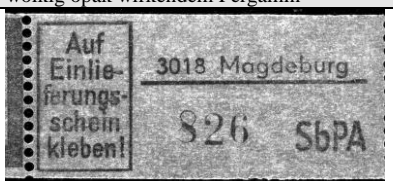
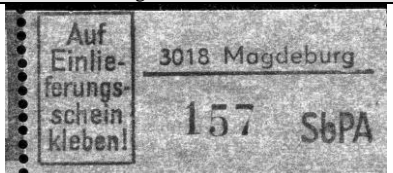
# LEITREGION 3

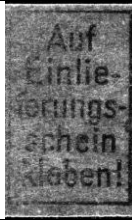
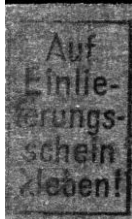

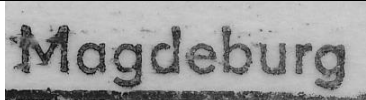
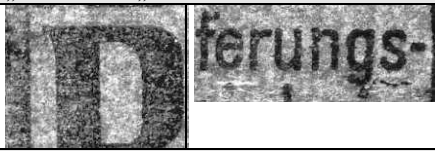
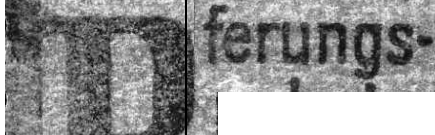
Stand vom: 29.07.16

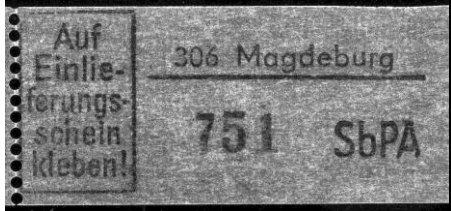
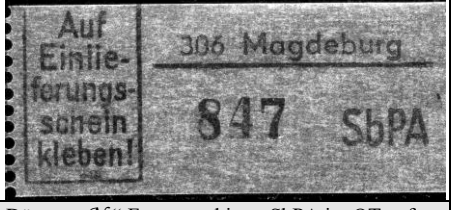
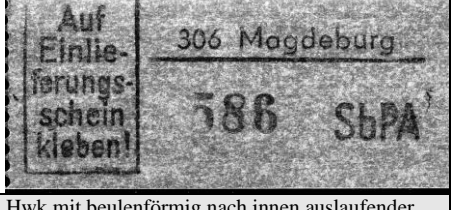
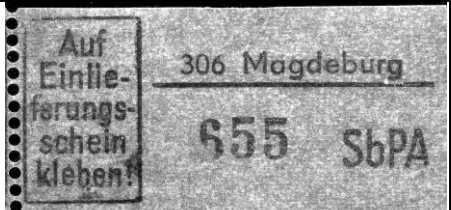
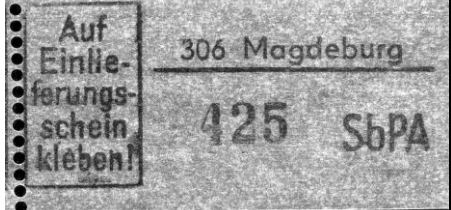
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 301 I (1)			Fremdverwendung beim SbPA 3018 Magdeburg 18
B 301 I (2)			Fremdverwendung beim SbPA 3018 Magdeburg 18 – - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - keine eindeutigen Druckmerkmale
B 301 II	(a)	volles „e“ in „schein“ – breiter Schnitt oben 	RU-Einteilung auf Grund der Druckmerkmale recht sicher - im Selbstbucherverfahren der Reichsbahn-Sparkasse – Filiale Magdeburg - verwendet
	(b)	sauberes „e“ in „schein“ – schmaler Schnitt oben 	- durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - keine eindeutigen Druckmerkmale - ab KN >929 oben etwas breiter geschnitten
B 3011 II (1)	PU-	oben sehr schmal geschnitten auf wolkig stark transparent wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung 	Nach eigenen Untersuchungen können drei PU unterschieden werden – da von PU-/= bisher nur wenige EM vorlagen & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt. - bisher lagen fünf ** EM & drei EM auf Brief vor - zwei weitere Briefe auch im Selbstbucherverfahren des VEB Schwermaschinenbau „Karl-Liebknecht Magdeburg“ belegt
	PU=	oben sehr schmal geschnitten auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung 	- bisher lagen vier **EM vor
	PU+ (a)	oben normal geschnitten auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	
	PU+ (b)	oben sehr schmal geschnitten auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	- bisher lagen drei ** EM vor – Doppel-KN mit RU (a)

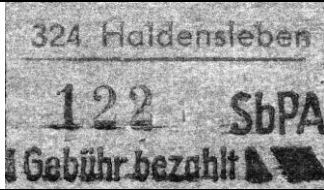
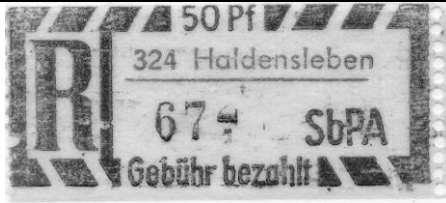
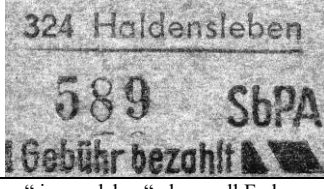
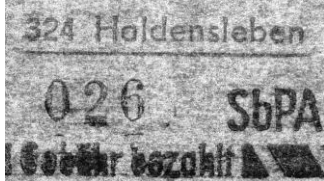
<b>B 3011 II (2)</b>	(a)	Galvano rechts blasser werdend & blasser Hwk – Mittelperforation tangiert die rechte RL 	RU durch die vorliegenden EM recht sicher belegt – EM von RU (a) leicht undurchsichtiger - ein eindeutiger PU konnte aber nicht nachgewiesen werden
	(b)	Galvano & Hwk farbintensiv – Mittelperforation tangiert den Hwk 	
<b>B 3011 II (3)</b>			Unregelmäßiger Schnitt unten
<b>B 3014 II (1)</b>	PU-	KN im DLT farbintensiv auf wolkig transparent wirkendem Pergamin 	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger PU - durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale
	PU+	KN im DLT meist blass auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	
<b>B 3014 II (2)</b>	PU- (a)	Farbfleck in der linken RL in Höhe Oberkante „R“ - unten mit Anschnitt der Nachbar-Druckrolle auf transparent wirkendem Pergamin 	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Linke RL sauber gedruckt - unten ohne Anschnitt der Nachbar-Druckrolle auf transparent wirkendem Pergamin 	- diese Druckrolle lief als Fremdverwendung ab März 1984 auf dem SbPA 3011 Magdeburg 11
	PU+ (a)	Farbfleck in der linken RL in Höhe Oberkante „R“ – oben sehr schmaler Schnitt auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	Eindeutiger PU – durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen
	PU+ (b)	Linke RL sauber gedruckt - oben normaler Schnitt auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	- Doppel-KN mit PU- (a) & PU+ (a)

<b>B 3014 II (3)</b>	(a)	normales R – „e“ in „Gebühr“ sauber 	RU durch die vorliegenden EM recht sicher nachgewiesen - bisher lag nur ein Brief mit Stempel vom SbPA 3011 Magdeburg 11 vor - dieser ist wohl eher als Fremdeinlieferung einzustufen
	(b)	stilisiertes R – „e“ in „Gebühr“ meist oben voll Farbe 	- eine EM liegt mit sauber gedruckten „e“ in „Gebühr“ vor – hier vermutlich DZ - evtl. zuerst im Selbstbucherverfahren beim VEB Spezialbaukombinat Magdeburg verwendet


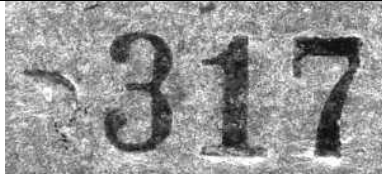
<b>B 3018 II (1)</b>	PU- (a)	sauberes „b“ in SbPA im QT – normaler Schnitt unten – oben mit offenem Mittelzähnungsloch auf transparent wirkendem Pergamin 	Durch eine Vierfach-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen - von PU- (a) sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine weiteren Druckmerkmale - Klebestelle mit roter Folie bei KN #858
	PU- (b)	Punkt über „s“ in „schein“ – Abdruck einer „Rosette“ hinter SbPA im QT auf transparent wirkendem Pergamin  	Doppel-KN mit PU- (a)
	PU- (c)	oberes Drittel vom „b“ im SbPA im QT voll Farbe – sehr breiter Schnitt unten auf transparent wirkendem Pergamin 	Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+ (a)	zweites „e“ von „kleben!“ sauber – oben normaler Schnitt mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	Durch Doppel-KN sind von PU + zwei RU nachgewiesen
	PU+ (b)	zweites „e“ von „kleben!“ oben voll Farbe oder fett gedruckt – oben schmaler Schnitt mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	

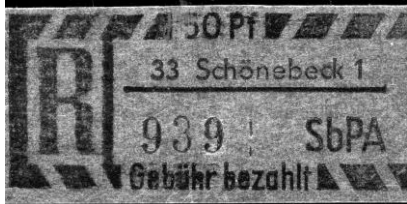
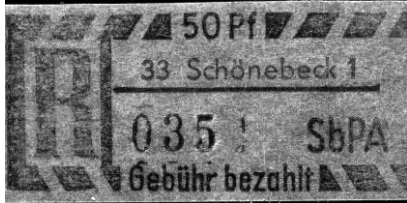
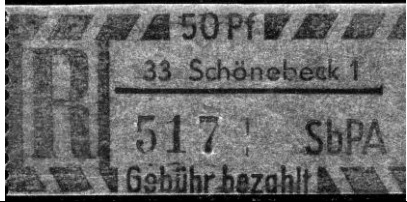
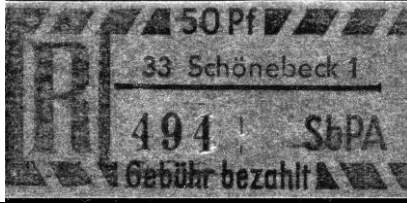
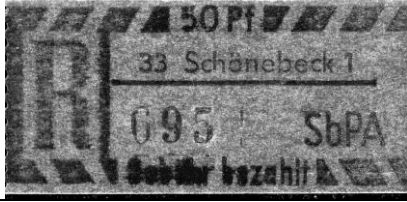
<b>B 3018 II (2)</b>			Seltene Auflage Diese EM wurde anfangs vermutlich im Selbstbucherverfahren bei der Reichsbahn-Sparkasse - Filiale Magdeburg verwendet
<b>B 3018 II (3)</b>	(a)	„e“ in „schein“ voll Farbe – schmaler Schnitt oben 	Nachweis RU durch nicht passende Nachbar-KN - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale - Selbstbucher-Brief vom VEB Spezialbaukombinat liegt vor
	(b)	„e“ in „schein“ sauber – breiter Schnitt oben 	
<b>B 302 II</b>			Bisher nur eine postfrische EM bekannt - im Selbstbucherverfahren beim VEB Spezialbaukombinat Magdeburg und bei der Reichsbahn-Sparkasse – Filiale Magdeburg verwendet
<b>B 3026 II (1)</b>			Seltene Auflage
<b>B 3026 II (2)</b>	(a)	Amt im DLT farbtintensiver - oben volles „e“ in Magdeburg im QT & meist auch im DLT 	Nachweis RU durch Doppel-KN – sauberes „e“ in Magdeburg im DLT hier vermutlich DZ - Bedarfs-Brief vom VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung – 30 Magdeburg liegt vor - Selbstbucher-Brief von der Reichsbahn-Sparkasse – Filiale Magdeburg liegt vor
	(b)	Amt im DLT blasser – jeweils sauberes „e“ in Magdeburg im DLT & QT 	
<b>B 3026 II (3)</b>			Seltene Auflage
<b>B 3033 II</b>			Abbildung im Hauboldkatalog 2002
<b>B 304 I (1)</b>			DZ volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & Magdeburg
<b>B 304 I (2)</b>			- Selbstbucher-Brief von der Reichsbahn-Sparkasse - Filiale Magdeburg liegt vor
<b>B 304 II</b>	(a)	R links oben nicht in die RL auslaufend – „g“ von „ferungs-“ unten mit „Fahne“ – Abdruck einer „Rosette“ über „schein“ – oben normaler Schnitt 	Nachweis RU durch Doppel-KN – nach Haubold-Katalog ZAW-Ausgabe
	(b)	R links oben in die RL auslaufend – „g“ von „ferungs-“ ohne „Fahne“ – oben schmaler Schnitt 	- nach Haubold-Katalog PA-Ausgabe - Selbstbucher-Brief von der Reichsbahn-Sparkasse – Filiale Magdeburg liegt vor

<b>B 306 II (1)</b>	PU- (a)	Sauber gedruckter Hwk –normaler Schnitt oben auf sehr transparent wirkendem Pergamin 	Durch Doppel-KN sind vier RU/PU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich - KN im QT am Rollen-Anfang blasser – hier DZ - hier können drei Pergaminunterschiede unterschieden werden – eine sichere Bestimmung ist auch durch die eindeutigen Druckmerkmale möglich
	PU- (b)	Länglicher Farbleck zwischen der unteren Einfassungslinie & „kleben!“ – oben mit deutlichem Beschnitt auf sehr transparent wirkendem Pergamin 	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU=	Dünnes „Nr“ Fragment hinter SbPA im QT auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin 	
	PU+ (a)	Hwk mit beulenförmig nach innen auslaufender Einfassungslinie hinter „kleben!“ – unten normaler Schnitt (12 bis 12¼ Zähnungslöchern) auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da sich die Druckrollen nur minimal im Schnitt unterscheiden, war eine sichere Einteilung war nicht möglich - Doppel-KN mit PU- (b)
	PU+ (b)	Hwk mit beulenförmig nach innen auslaufender Einfassungslinie hinter „kleben!“ – unten breiter Schnitt (12¾ Zähnungslöchern) auf wolkig opak wirkendem Pergamin 	
<b>B 306 II (2)</b>			Sehr seltene Auflage - Selbstbucher-Briefe von der Reichsbahn-Sparkasse – Filiale Magdeburg & von der Medizinischen Akademie Magdeburg, Institut für Pathologie belegt
<b>B 306 II (3)</b>			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist wahrscheinlich – da die Unterschiede in Druckfarbe & Pergamin gering sind, war eine sichere RU/PU Einteilung nicht möglich – weiterer Klärungsbedarf
<b>B 309 II</b>			- vermutlich im Selbstbucherverfahren von der Medizinischen Akademie Magdeburg – Klinik für Innere Medizin – Hämatologische Abteilung verwendet.

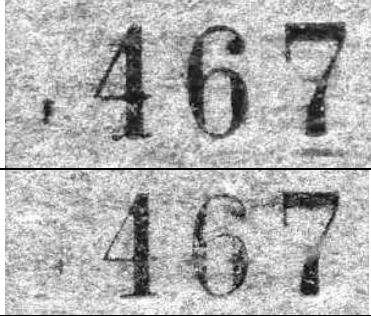
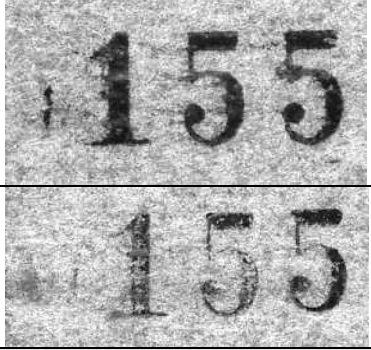
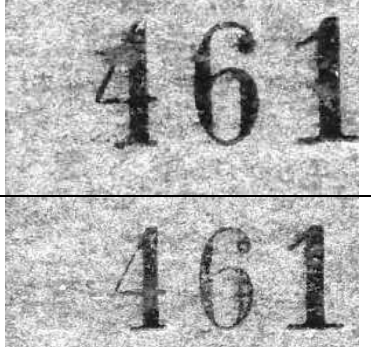
<b>B 324 II</b>	(a)	„e“ in „...leben“ sauber und rechts bis Mitte „n“ verkürzte TL im DLT – „Gebühr bezahlt“ gequetscht wirkend	Nachweis RU jeweils durch Doppel-KN
			
	(1/2)		KN-Halbversatz der 3. Ziffer „2“ der KN im DLT nach oben
	(b)	„e“ in „...leben“ sauber und TL rechts bündig mit „n“ abschließend – „Gebühr bezahlt“ sauber gedruckt	Vermutlich stammen die EM von RU (c) aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
			
	(c)	„e“ in „...leben“ oben voll Farbe – „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben & Verschmierungen	
			
<b>B 324-1 II</b>			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen

<b>C 325-2</b>		
<p><b>In einem Schreiben vom 17.12.1992 vom Briefmarkenfachgeschäft „Elke Paul“ in der Stein-Straße 5b, 3250 Staßfurt wurde zum Sachverhalt der C 325-2 folgendes dargelegt:</b> zur schnelleren Abfertigung der Einschreibebriefe wurden dem damaligen HO-Briefmarkenfachgeschäft und der damaligen Staatsbank in Staßfurt seitens des Hauptpostamtes 325-1 je eine Rolle dieser Streifen verkauft. Es wurde nur der R-Teil verwendet, da die Briefe über den Schalter abgefertigt wurden und die Abgabe in einem Postbuch mit Stempelabschlag quittiert wurde. E-Scheine wurden deshalb keine benötigt. Von uns wurden einem Kunden aus Zella-Mehlis einige wenige postfrische Paare zum Postpreis verkauft. Als dieser dann vorbereitete Sammlerbriefe an das Postamt 325-1 schickte, wurden diese einbehalten und in normale Frankaturware umgetauscht. Danach durften keine EM mehr Verwendung finden. Briefe und postfrisches Material ist leider nicht mehr vorhanden. Durch die Post erfolgte kein Verkauf an das Publikum und demzufolge können auch nur Briefe der erwähnten Betriebe vorhanden sein ( Kopie des Schreibens liegt vor )</p> <p>Kopien solcher Briefe sind im Haubold-Katalog 2007 abgebildet - es sind Verkleinerungen der KN #034 vom 24. 1. 79 und der KN #077 vom 30. 1. 79 abgebildet - die KN #072 wird erwähnt. Zusätzlich liegt eine Kopie der KN #318 vom 23. 3. 79 vor und die Kopie Rückseite der KN #034 trägt einen Absender-Stempel vom „HO-Briefmarken, 325 Staßfurt, Karl-Marx-Straße 54 und bestätigt den o. g. Sachverhalt.</p> <p>Von der „Staatsbank der Deutschen Demokratischen Republik – Kreisfiliale Staßfurt“ sind zwei Briefe (KN #128 und #409) vom Dezember 1978 bekannt und liegen als Kopie vor.</p> <p>Mit Schreiben vom 14. 6. 79 vom Leiter des PA 325 Staßfurt 1 wird bestätigt, dass sich das PA Staßfurt 2 noch im Bau befindet und dass trotz Schreibens vom Mai 1979 versucht wurde, noch nicht zur Verwendung freigegebene EM in Verkehr zu bringen. Durch Unachtsamkeit eines Mitarbeiters sind eingelieferte Briefe abgestempelt worden. Die Postwertzeichen und EM wurden daraufhin für Sammelzwecke unbrauchbar gemacht. Der Betrag wurde durch Postanweisung erstattet (Kopie des Schreibens abgebildet im Haubold-Katalog 2007 – Adressat abgedeckt, vermutlich aber Klaus Burow, Berlin). Bisher sind solche Briefe mit KN # 291 &amp; #293 bekannt – auf Grund der handschriftlichen Angabe „24. 4. 79“ auf dem E-Schein ist anzunehmen, dass es sich bei diesen Briefen um die vorbereiteten Briefe vom April/Mai 1979 handelt, die Herr Burow nochmals eingeliefert hat und die beim zweiten Versuch im Juni 1979 dann unbrauchbar gemacht wurden. Diese Briefe wurden offensichtlich doch zurückgeschickt und nicht einbehalten, wie im Schreiben vom 17.12.1992 angegeben wurde.</p> <p>Zwei vorliegende Briefe KN # 270 und #282 wurden von Herrn H. Bernard, Zella-Mehlis auf dem SbPA 502 Erfurt 1 eingeliefert und abgefertigt. Diese stammen vermutlich ebenfalls aus den im April/Mai vorbereiteten Briefbeständen und wurden von Herrn Bernard wohl gezielt in Erfurt eingeliefert, um die „Unbrauchbarmachung“ zu umgehen.</p> <p>Mit einem vorliegenden Schreiben vom Leiter des PA 325 Stassfurt 1 wird am 25. 03. 80 bestätigt, dass sich das PA Staßfurt 2 zum damaligen Zeitpunkt noch im Bau befand, dass die Fertigstellung noch nicht abzusehen ist und dass beim PA Staßfurt 1 in der DSF 12 keine Selbstbedienungseinrichtungen installiert ist. Einer Zusendung von EM des PA Staßfurt 2 konnte deshalb nicht entsprochen werden. Wie die im Anfragebrief vermutlich erwähnten EM von C 325-2 in Verkehr gekommen sind, konnte amtlicherseits damals nicht einwandfrei ermittelt werden.</p> <p>In einem weiteren Antwortschreiben vom 13. 9. 1983 konnte der Wunsch auf Zusendung von EM des PA Staßfurt 2 ebenfalls nicht entsprochen werden, da das PA zwar mittlerweile eröffnet war, die Selbstbedienungseinrichtung aber nicht realisiert werden konnte (Kopie des abgebildet im Haubold-Katalog 2007)</p>		

<b>B 33-1 I</b>	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT	Nachweis RU durch Doppel-KN
			
	(b)	Dünnes „sichelförmiges“ KN-Fragment im DLT	- auch Briefe mit SoSt vom PA Schönebeck 1 bekannt
			

<b>B 33-1 II</b>	(a)	Stilisiertes R – „e“ in „Gebühr“ und „bezahlt“ oben voll Farbe	Durch die vorliegenden EM sind die fünf RU recht sicher belegt - auch Briefe mit SoSt. vom PA Schönebeck 1 belegt
			
	(b)	Normales R – „Gebühr bezahlt“ sehr sauber gedruckt – Amt & KN im DLT höher stehend	
			
	(c)	Normales R – „be“ von „bezahlt“ fett gedruckt – Amt & KN im DLT tiefer stehend – unten sehr schmaler Schnitt	- auch Briefe mit SoSt. vom PA Schönebeck 1 belegt
			
	(d)	Normales R – „be“ von „bezahlt“ fett gedruckt – Amt & KN im DLT tiefer stehend – unten normaler Schnitt	- bisher nur Briefe vom PA Schönebeck 1 belegt
			
	(e)	Stilisiertes R – „Gebühr“ stark verschmutzt & „bezahlt“ fett gedruckt	- bisher nur Briefe vom PA Schönebeck 1 belegt
			
<b>B 35 II</b>			Keine Besonderheiten
<b>B 35-5 II</b>			Die vorliegende EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich

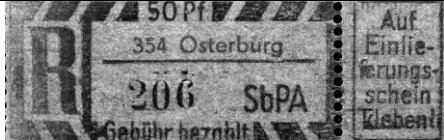


<b>B 353 II</b>	(a)	Kleines punktförmiges KN-Fragment im DLT – meist ohne KN-Fragment im QT	<p>Nachweis RU durch Dreifach-KN – <i>da die Unterschiede hier sehr gering sind und die KN-Fragmente teilweise nur unvollständig erkennbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i></p> <p>- Versatz der 3. Ziffer „6“ der KN im DLT nach oben vorkommend – hier DZ</p> <p>– auch FV beim SbPA Havelberg 3 belegt</p>		
					
	(b)	Dünnes strichförmiges KN-Fragment im DLT – schwaches KN-Fragment „0“ im QT, links immer als blasser schwacher Farbfleck erkennbar		<p>- Versatz der 3. Ziffer „6“ der KN im DLT nach oben vorkommend – hier DZ</p>	
					
	(c)	Ohne KN-Fragmente im DLT – meist ohne KN-Fragment im QT			<p>- Versatz der 3. Ziffer „6“ der KN im DLT nach oben vorkommend – hier DZ</p>
					

<b>B 353 II : 3</b>			<p>Bisher sind Übermalungen auf RU (a) und einer Teilrolle von RU (c) nachgewiesen</p> <p>– die Übermalungen auf den EM von RU (a) wurden vermutlich auf zwei weiteren Druckrollen angefertigt, dies ist durch eine Dreifach-KN belegt - <i>auch bei den übermalten EM ist der Versatz der 3. Ziffer „6“ im DLT nach oben belegt.</i></p> <p>Ich gehe davon aus, dass zwei oder drei Postangestellte die Übermalungen mit verschiedenen orange- bis rotfarbenen Stiften vorgenommen haben. Einige EM von RU (a) wurden nur auf dem DLT übermalt ( KN #326 bis #345 bekannt ) – <i>auf Grund der vielen verschiedenen Übermalungen lassen sich aber „echte“ von „zweifelhaften“ im Nachhinein nicht mehr sicher unterscheiden.</i></p> <p>– zwei EM von RU (c) lagen mit einer Übermalung mit dünnem blauen Faserstift in einer vermutlich „echten“ Schrifttype vor - <i>weitere sind zweifelhaft</i></p>
---------------------	--	--	--

<b>B 354 I (1)</b>			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

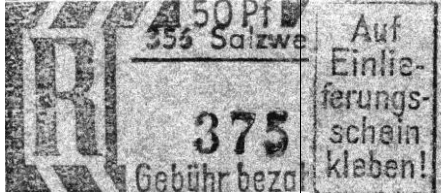
B 354 I (2)			Die KN #372 liegt mit einer Hinterklebung der Papierbahn mit einer roten Plastikfolie vor – dies führte bei den nachfolgenden EM zu einer Fehlfunktion der Gummierungswalze und zu einem streifenförmigen Auftrag des Gummis – bisher sind KN bis #362 bekannt – <i>weitere sind möglich</i>
-------------	--	--	--


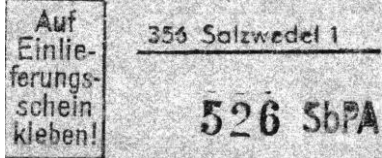
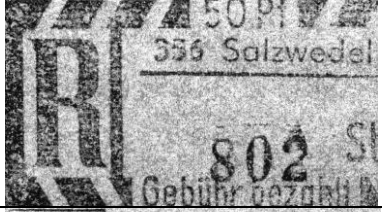
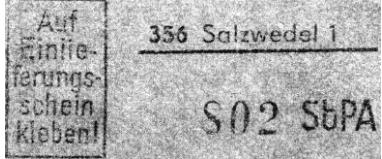

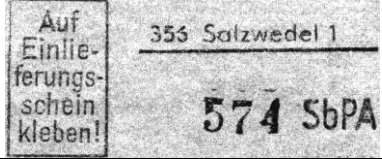

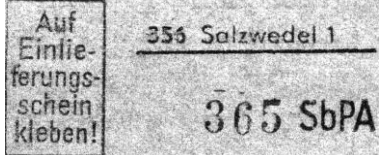
B 354 II	(a)	Linke RL innen mit Farbfleck – oben volle „e“ in „Einlie-“ & „ferungs-“ 	- <i>bisher lagen vier **EM &amp; eine EM auf Brief vor</i>
	(b)	Linke RL ohne Farbfleck – Hwk mit sauberen Buchstaben 	

B 356 II			Keine Besonderheiten
----------	--	--	----------------------

B 356-1 II			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war nicht möglich. - die EM der zweiten Druckrolle wurden wahrscheinlich überwiegend auf dem SbPA 356 Salzwedel 6 fremdverwendet.
------------	--	--	--



B 356-1 II : 6			Es sind Überstempelungen mit großer schwarzer 6, kleiner roter & kleiner blauer 6 und handschriftliche Übermalungen mit verschiedenen Stiften und Farben bekannt – auch wenn echt gelaufene Briefe vorliegen, gibt es keinen Nachweis dafür, dass es sich um eine postamtlich angeordnete Maßnahme gehandelt hat.
----------------	--	--	---

E 356-1 (1)	(a)	KN im DLT & QT tiefer stehend – Einfassungslinie im Hwk links oben offen 	Nachweis RU durch Doppel-KN  - <i>bisher lagen vier **EM vor</i>
	(b)	KN im DLT & QT höher stehend – Einfassungslinie im Hwk links oben geschlossen – viele kleine „Monde“ im R 	

<b>E 356-1 (2)</b>	(a)	DLT & QT mit oben vollen „e“ in Salzwedel – SbPA im QT mit Punkt im „P“ & „A“ oben voll Farbe – „A“ in „Auf“ oben voll Farbe – „R“ stark nach oben auslaufend	Nachweis RU (a) & (b) durch nicht passende Nachbar-KN - RU (c) & (d) noch unter Vorbehalt
			
			
	(b)	Saubere Buchstaben in Salzwedel, im Hwk und sauberes SbPA im QT – Galvano rechts vom Balken blasser gedruckt	
			
			
	(c)	DLT & QT mit oben vollen „e“ in Salzwedel – saubere Buchstaben im Hwk – „A“ von SbPA im QT fett gedruckt – R oben schwach auslaufend	
			
			
	(d)	Saubere Buchstaben in Salzwedel, im Hwk und sauberes SbPA im QT – „R“ stark nach oben und in die linke Ecke auslaufend	- bisher lagen vier **EM vor
			
			




E 356-1 (3)	(a)	„Mond“ innen in der linken unteren Eckraute – SbPA im QT sauber	
E 356-1 (3)	(b)	Ohne „Mond“ in der linken unteren Eckraute – oben volles „A“ in SbPA im QT	
E 356-1 (3)	(c)	Ohne „Mond“ in der linken unteren Eckraute – Punkt in der „6“ der PLZ im DLT – sauberer blasser Druck	

E 356-1 (4)	(a)	Saubere Buchstaben im Hwk – sehr blasser Druck ab dem Balken	Nachweis RU (a) & (c) durch nicht passende Nachbar-KN – da von RU (a) & (b) bisher keine KN-Überschneidungen vorlagen, ist hier auch DZ möglich
E 356-1 (4)	(b)	Saubere Buchstaben im Hwk – gleichmäßig farbintensiver Druck	
E 356-1 (4)	(c)	Oben volle „e“ in „Einlie-“ & „ferungs-“ – farbintensiver Druck	

E 356-1 (5)	(a)	Punkt in der „6“ der PLZ & oben volles „e“ in „...wed...“ im DLT 	
	(b)	Saubere „6“ der PLZ & sauberes „e“ in „...wed...“ 	Die KN #003 liegt mit sehr niedrigem PK-Wert und gelblicher Gummierung vor – evtl. PU- möglich – zur Anerkennung als PU bedarf es allerdings der Vorlage weiterer EM

E 356-6 (1)			Keine Besonderheiten
-------------	--	--	----------------------

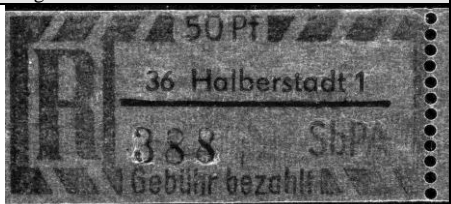
E 356-6 (2)	(a)	Salzwedel im DLT mit oben vollen „e“ – Hwk sauber gedruckt 	Nachweis RU durch nicht passende Nachbar-KN
	(b)	Salzwedel im DLT mit sauberen „e“ – HWK mit leicht verlaufenem „ch“ in „schein“ 	

B 357 II (1)	(a)	„lange TL“ im DLT rechts 	Durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale - die erwähnte „Klischeeabnutzung“ von „G“ ist eine DZ und lag bisher nur bei der KN #528 vor - bedingt durch einen schwachen Farbauftrag erscheint der Buchstabe „G“ im DLT & QT als „C“
	(b)	„kurze TL“ im DLT rechts 	
B 357 II (1/2)	(a)		Halbversatz der Ziffer „2“ im DLT nach oben (KN #833 wieder normal vorliegend)

B 357 II (2)			Keine Besonderheiten
--------------	--	--	----------------------

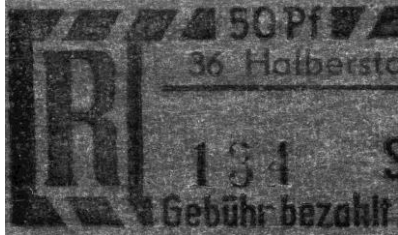
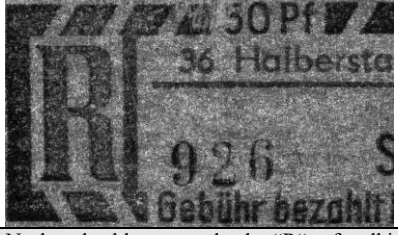
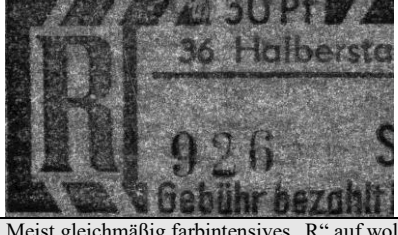

B 36 II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – eine sichere RU-Einteilung war nicht möglich - eine sicher PU-Einteilung war ebenfalls nicht möglich
---------	--	--	---

<b>B 36-1 II (1)</b>	(a)	KN im DLT & QT minimal tiefer stehend – unten ohne Anschnitt der Nachbarrolle	Durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Druckmerkmale
			
	(b)	KN im DLT & QT minimalhöher stehend – unten mit Anschnitt der Nachbarrolle	Bisher lagen zwei postfrische EM und eine EM auf einem Bedarfsbrief vor
			

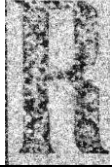
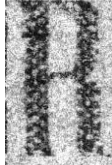
<b>B 36-1 II (2)</b>	PU-	Oben normaler Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt auf homogen transparent wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen knapper eindeutiger PU - <i>bisher lagen vier **EM &amp; drei EM auf Brief vor</i>
			
	PU+(a)	Oben normaler Schnitt – Mittelperforation nach oben versetzt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Druckmerkmale wie PU- - RU auf Grund der vorliegenden EM sehr wahrscheinlich
			
	PU+(b)	Oben schmaler Schnitt – Mittelperforation nach unten versetzt auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	Einzelwert – <i>weiterer Klärungsbedarf</i>
			


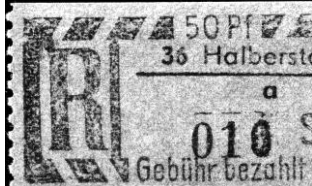
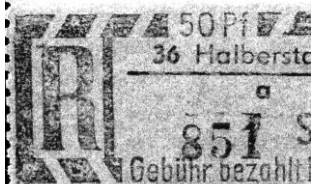

<b>B 36-1 II (3)</b>			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – Unterschiede für RU-Einteilung zu gering
----------------------	--	--	---


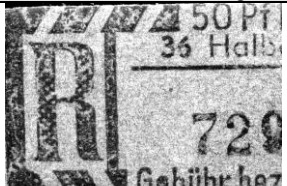

<b>B 36-1 II (4)</b>			Keine Besonderheiten
----------------------	--	--	----------------------

<b>B 36-1 II (5)</b>	<b>PU-</b>	Gleichmäßig farbintensives „R“ auf homogen transparent wirkendem Pergamin 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – eine weitere Einteilung war nicht möglich
	<b>PU= (a)</b>	Gleichmäßig farbintensives „R“ auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin 	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – eine weitere Einteilung war nicht möglich
	<b>PU= (b)</b>	Nach rechts blasser werdendes „R“ auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin 	- nicht passende Nachbar-KN mit PU= (a)
	<b>PU+</b>	Meist gleichmäßig farbintensives „R“ auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin 	Galvano, „R“ & Bleisatz bei der KN #389 und bei EM zwischen #738 und #779 auch blasser vorkommend – hier vermutlich <i>DZ</i> – zur Anerkennung als <i>RU</i> fehlt ein eindeutiger Nachweis

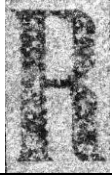
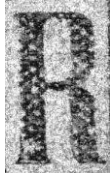
<b>B 36-1 a II</b>			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – eine sichere Einteilung war nicht möglich - 3. Ziffer der KN im DLT auch verstümmelt vorkommend ( <i>DZ</i> )
--------------------	--	--	---

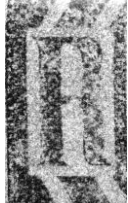



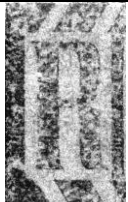

<b>E 36-1 a (1)</b>	<b>(a)</b>	Normales R 	Nachweis <i>RU</i> durch Doppel-KN
	<b>(b)</b>	Stilisiertes R 	

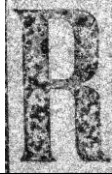
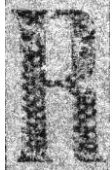
<b>E 36-1 a (2)</b>	(a)	R stark in die linke obere Ecke auslaufend – „e“ in „Halber.“ im QT sauber – oben breiter Schnitt	Da keine eindeutigen Nachweise vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	(b)	R schwächer in die linke obere Ecke auslaufend – „e“ in „Halber.“ im QT sauber – oben breiter Schnitt	
			
(c)	R nicht auslaufend – „e“ in „Halber.“ im QT sauber – oben breiter Schnitt	- auch DZ von RU (b) möglich	
			
(d)	R sehr stark in die linke obere Ecke auslaufend – „e“ in „Halber.“ im DLT & QT oben voll Farbe – oben schmaler geschnitten	Es lagen nur zwei ** EM und zwei EM auf Brief vor	
			

<b>E 36-1 a (3)</b>	(a)	Kleiner „Mond“ unten im Balken – „e“ „Gebühr“ sauber – linke RL mittig mit Mond	Da bisher noch kein eindeutiger Nachweis vorliegt, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt
			
	(b)	Kleiner Mond unten im Balken – „e“ in „Gebühr“ voll Farbe – linke RL mittig mit „Mond“	
			
(c)	Balken unten ohne Mond – „e“ in „Gebühr“ sauber – linke RL ohne „Mond“		
			



<b>E 36-1 a (4)</b>	(a)	Normales R 	Da bisher von RU (b) nur vier ** EM vorlagen, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Stilisiertes R 	

<b>E 36-1 a (5)</b>	(a)	Rechte Hälfte des „R“ unscharf gedruckt – kleiner „Mond“ in der 1. Raute & „Kringel“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“  	Durch Doppel-KN ist RU (a) & (b) nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (c) gering sind & auch DZ möglich ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ rechts konturenscharf gedruckt – saubere Rauten hinter „bezahlt“  	
	(c)	Rechte Hälfte des „R“ unscharf gedruckt – kleiner „Mond“ in der 1. Raute & „Doppelpunkt mit Hof“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“  	

<b>E 36-1 a (6)</b>	(a)	Normales R 	Da bisher von RU (b) nur zwei ** EM & eine EM auf Brief vorlagen, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Stilisiertes R 	

<b>B 37-1 II</b>		Wurde erst im Jahr 2000 durch Sammlervorlage bekannt
------------------	--	--